

Verrückte Weihnachten

-Eine Weihnachtsgeschichte von den päd-aktiv Kindern der Grundschule Bahnstadt-

(3a)

Es war einmal eine Familie, die einen Traum hatte. Sie wollten das größte Lebkuchenhaus der Welt backen. Also machten sie sich an die Arbeit und als es fertig war, war es so groß wie ein Hochhaus. Sie backten Lebkuchenmenschen und stellten sie hinein. Eines Tages kam ein magisches Rentier vom Weihnachtsmann und erweckte die Lebkuchenmenschen mit seiner Nase zum Leben.

(2c)

Da fing es plötzlich an zu schneien. Im Schnee begannen sie einen riesigen Schneemann zu bauen, dabei fanden sie in einem Schneeberg einen wunderschönen Weihnachtsschlitten. Sofort spannten sie das magische Rentier vor den Schlitten und flogen in die Nacht hinaus. Auf ihrem Flug überquerten die Lebkuchenmänner die Allianzarena. Inzwischen hat es aufgehört zu schneien und sie starteten den Landeanflug auf einen hohen Berg. Auf der anderen Seite des Berges stand eine verlassene, aber gemütliche Hütte. Sie gingen hinein und erblickten einen wunderschönen Weihnachtsbaum. Vor dem Baum lag ein Zettel. „Schüttelt den Baum!“, stand darauf. Natürlich rüttelten und schüttelten die Lebkuchenmenschen den Weihnachtsbaum! Wie von Zauberhand fielen dicke Schneeflocken von der Decke auf den Hüttenboden.

(3b)

Als der Schnee in der Hütte so hoch war, dass er bis zu den Knien ging, machten sie eine tolle Schneeballschlacht. Der Schnee war kalt beim Anfassen, jedoch wurde er beim Werfen plötzlich warm. Deshalb wurden alle Lebkuchenmenschen nass, aber sie zerbröselten nicht! So sind sie ganz geblieben und das Rentier leckte das Wasser von ihnen ab, da es durch den Zucker im Lebkuchen ganz süß geworden war. Nach einer Stunde kam der Weihnachtsmann und gab ihnen tolle Geschenke. Sie bekamen Weihnachtskugeln, um den Baum noch schöner zu schmücken. Als sie fertig waren, hat sich der Baum verzaubert und glitzerte in allen Farben. Er war schöner als je zuvor. Die Lebkuchenmenschen staunten vor Freude und waren sehr froh. Sie umarmten sich und feierten ein großes Fest um den Tannenbaum herum. Dann gingen sie wieder nach draußen zum Schlitten und fuhren eine Runde.

(2a)

Sie sausten den Berg hinunter und fanden einen Weihnachtsstern, den sie auf die Spitze des Tannenbaums setzten. Dann flogen sie in den Wald und entdeckten dort einen Schneemann. Das magische Rentier, dessen Namen übrigens Elsa ist, erweckte den Schneemann zum Leben. Er sprang auf und führte sie weiter in den Wald hinein. Dort sahen sie einen goldenen Schimmer. Als sie näher kamen sahen sie, dass er von einer moosbewachsenen Kiste ausging.

(4b)

Die Gruppe lustiger Gestalten stapfte zur Kiste und ein besonders mutiges Lebkuchenmännchen öffnete sie. Zum Vorschein kam ein großes Stück Gold. Elsa nahm es auf die Schnauze und trug es von der Lichtung fort. Der Schneemann folgte ihr und kurz darauf erschien ein Portal im Himmel, das den Schneemann anzog. Aus dem Schatten der Bäume trat plötzlich eine Frau. „Ich bin...

(1a)

...Frau Anna-Lisa Wolle, ich bin eine Fee mit Zauberkräften“, sagte sie mit einem Zauberstab in der Hand. Gemeinsam mit Frau Wolle folgten alle dem Schneemann durch das Portal. Auf der anderen Seite fanden sie eine Weihnachtswelt, in der es so doll wie möglich schneite. Dort trafen sie das Christkind und lauter Weihnachtselfen, die mit Geschenken in den Händen rumliefen. Hier war auch der Weihnachtsmann und erzählte tolle Geschichten von seinen Erlebnissen an Weihnachten.

(4a)

Nachdem der Weihnachtsmann mit seinen Geschichten geendet hatte, nahm Frau Anna-Lisa Wolle ihn zur Seite, fesselte ihn und verdunkelte die Sonne. Im selben Moment tauchten magische Kerzen auf und fingen an zu singen. Plötzlich stand ein Schwein neben ihnen und hatte riesen Hunger. Deshalb fraß es die Kerzen auf. Es rülpste einmal laut und sagte: „Das schmeckt aber nicht sehr lecker.“

Alle drehten sich erschrocken um. Da fragte der Schneemann: „Wer hat dem denn das Sprechen beigebracht?“

(1c)

Das Schwein antwortete: „Draußen im Wald gibt es einen großen, schönen, goldenen Tannenbaum. Jedes Tier, das das Gold berührt, kann fortan sprechen.“
Überall im Wald findet man seitdem sprechende Tiere.

(2b)

Ein Engel tauchte auf und knipste mit einem Zauberstab die Sonne an. Der Engel wurde vom Weihnachtsmann geschickt. Er sauste durch die Luft und verteilte Geschenke an alle Tiere im Wald. Das Eichhörnchen Mia war unglücklich mit ihrem Geschenk, einem Teddy, sie hatte sich doch einen Hasen gewünscht. Der Igel Pixi hatte einen solchen Hasen bekommen und tauschte ihn gegen den Teddy des Eichhörnchens. Dadurch entstand eine neue Freundschaft. Die Eule Christian war ganz alleine, weil er seine Eltern verloren hatte. Pixi und Mia gingen in den Wald spazieren und fanden die einsame Eule. Sie riefen den Engel, der Christian mit wieder fröhlich machen sollte.

(1b)

Der Engel sagte, dass Christian doch mit dem Igel Pixi und dem Eichhörnchen Mia mitgehen soll. Zusammen wären sie sicher glücklich! Alle hielten das für eine tolle Idee.

Sie beschlossen zum Eichhörnchen nach Hause zu gehen. Auf dem Weg trafen sie noch ein unzufriedenes Wildschwein, welches sich auch den Dreien anschließen durfte.

Als sie nach Hause kamen, hatte Mama Eichhörnchen Geschenke für alle!

Damit die Eule und das Wildschwein wirklich nicht mehr traurig waren, gaben Igel und Eichhörnchen den beiden Geschenke. In dem Päckchen waren Spielzeuge für die Tierkinder und für die Mama etwas Schönes für den Winter zu essen.

Alle freuten sich über die Geschenke, weil sie sich vorher viele Gedanken gemacht haben, was sie verschenken und was sie wohl alles bekommen würden.

Alle waren zufrieden und feierten glückliche Weihnachten.

(päd-aktiv Team)

Doch nicht nur die Tiere feierten glücklich Weihnachten.

Als der Engel schnell zu dem gefesselten Weihnachtsmann zurückkehren wollte, um ihn zu befreien, sah er, dass Frau Anna-Lisa Wolle das schon selbst getan hatte.

Sie sagte, dass sie neidisch auf den Weihnachtsmann war, weil er von allen so sehr bewundert wird. Deshalb hat sie ihn gefesselt, um selbst die letzten Geschenke zu verteilen. Sie bereute es jedoch sofort und entschuldigt sich bei dem Weihnachtsmann.

Der Weihnachtsmann verzieh ihr und lud sie und den Schneemann ein, für immer in der Weihnachtswelt zu bleiben. Die beiden freuten sich sehr und auch Elsa das Rentier freute sich, wieder zu Hause zu sein und neue Freunde gefunden zu haben.

Die Lebkuchenmenschen kehrten aus der Weihnachtswelt in ihr Lebkuchenhaus zurück und verbreiteten von dort aus im ganzen Land Freude und Weihnachtsstimmung.

Somit hatten alle Menschen, alle Tiere und alle Zauberwesen frohe Weihnachten.